

Zehn Gründe, warum Sie Ihre Kinder nicht impfen lassen sollten

Ethan A. Huff

Ob Eltern Ihre Kinder impfen lassen sollen, ist immer eine schwere Entscheidung. Aber nicht allen Eltern sind die wahren Risiken bewusst, dass nämlich ein Kind sein Leben lang geschwächt werden kann oder sogar stirbt. Die Impfmafia ist schnell dabei, alle Impfschäden und Todesfälle als extrem seltene Einzelfälle abzutun, aber manche Mutter eines impfgeschädigten Kindes wird Ihnen sofort bestätigen, wenn sie noch einmal vor der Wahl stünde, würde sie ihr Kind nicht impfen lassen.



Wenn Ihr Arzt, die Schulverwaltung, ein Freund oder Verwandter Sie unter Druck setzt, Ihrem Kind gentechnisch veränderte (GV) Viren, Schwermetalle und Konservierungsstoffe injizieren zu lassen, und Sie nicht sicher sind, wie Sie sich entscheiden sollen – oder wie Sie diesen Menschen intelligent antworten können, damit sie endlich Ruhe geben –, dann führen Sie sich die folgenden zehn Gründe vor Augen, warum Sie sich **nicht** für eine Impfung entscheiden sollten:

1. Impfstoffe wirken nicht. Auch wenn es die [US-Gesundheits- und Seuchenschutzbehörde] *Centers for Disease Control and Prevention*, *CDC*, noch so oft wiederholt oder auf Plakate drucken lässt: Die Behauptung, Impfstoffe verhinderten übertragbare Krankheiten und verliehen dauerhafte Immunität, mag für die schlecht informierten Massen gut klingen. Aber die Wissenschaft untermauert die Behauptung nicht, denn bei jedem Ausbruch zeigt sich, dass **das Immunsystem von Geimpften am meisten geschwächt** ist, und dass es immer Geimpfte sind, die sich mit der Krankheit anstecken, gegen die sie geimpft wurden.



Dr. Tetyana Obukhanych widmet sich diesen und anderen Fakten über Impfungen in ihrem tollen Buch *Vaccine Illusion*, das viele moderne Märchen über Impfungen widerlegt. Nicht nur verleihen Impfstoffe keine dauerhafte Immunität, sondern sie zerstören die natürliche Immunantwort des Körpers, [sodass viele Geimpfte ihr Leben lang immungeschwächt sind](#).

2. Der Nachweis für Sicherheit und Wirksamkeit von Impfstoffen wurde nie erbracht. Jede einzelne Studie, die als »Beweis« für die Sicherheit von Wirkstoffen angeführt wird, **vergleicht fälschlich die Nebenwirkungen eines Impfstoffs mit den Nebenwirkungen eines anderen Impfstoffs**, wiegt sie also gegeneinander auf. Keine Studie vergleicht die gesundheitlichen Folgen bei Geimpften und nicht Geimpften, und nur das wäre ein echter Test für die Sicherheit eines Impfstoffs.

»Echte wissenschaftliche placebokontrollierte Doppelblindstudien zur Feststellung der Sicherheit von Impfstoffen wurden nie durchgeführt«, heißt es auf der Website *VacTruth.com*.

3. Der erste Impfstoff war ein völliger Fehlschlag, was die Industrie zu vertuschen versuchte. Kaum jemand weiß, dass der erste jemals hergestellte Impfstoff – gegen Pocken – ein völliges Desaster war. Die Geimpften erkrankten, [unter anderem an Syphilis](#), oder **starben**, obwohl damals der konzertierte Versuch unternommen wurde, **diese Folgen zu vertuschen und trotzdem für Impfstoffe zu werben, weil sie höchst profitabel sind**.

4. Impfstoffe sind gewinnträchtig für Pharmakonzerne, die für Schäden nicht haftbar gemacht werden können. Machen wir uns nichts vor, Impfstoffe sind wahre Cash Cows für die Pharmaindustrie. Nicht nur sind die Impfstoffhersteller **von jeder Haftung ausgenommen**, wenn ihre Impfstoffe Kinder schädigen oder umbringen, sondern sie werden normalerweise auch von staatlichen Behörden »gesponsert«, wenn diese sie Familien und Kindern mit ungeheurerlicher, [nicht fundierter Angstmache aufdrängen](#).

5. Alle Impfstoffe enthalten gefährliche chemische Zusatzstoffe. Der durchschnittliche Kinderarzt käme in Bedrängnis, wenn er seinen Patienten vor der Impfung die Inhaltsstoffe der Impfstoffe aus der Packungsbeilage vorlesen müsste. Aber Eltern müssen wissen, dass **alle Impfstoffe gefährliche, nervenschädigende chemische Stoffe wie Aluminium, Quecksilber und Formaldehyd enthalten**. In vielen Impfstoffen finden sich darüber hinaus Glutamat (MSG), Antikörper und sogar gentechnisch veränderte Organismen (GVO).

6. Nicht geimpfte Kinder sind generell gesünder. Viele internationale Studien, die den Gesundheitszustand nicht geimpfter Kinder mit dem ihrer geimpften Altersgenossen vergleichen, haben ergeben, dass die nicht geimpften **generell weniger an Allergien, Autismus, Verhaltensstörungen, Autoimmunstörungen und Atemwegsproblemen leiden**.

Eine Studie über den Grippeimpfstoff beispielsweise, [die in der Zeitschrift *Clinical Infectious Diseases* veröffentlicht wurde](#), ergab, dass bei Menschen, die gegen Grippe geimpft wurden, 5,5 Mal so häufig Atemwegsprobleme auftreten.

7. Impfstoffe verursachen bei einigen Kindern lebenslange unheilbare Krankheiten. Es ist eine Sache, ob nach einer Impfung örtliche Schwellungen oder vorübergehendes Fieber auftreten. Aber wenn Ihr Kind zu den Unglücklichen gehört, die eine permanente Nervenschädigung in Form des Guillain-Barré-Syndroms entwickeln, braucht es vielleicht **lebenslange Betreuung und Behandlung wegen Impfschäden**. Wenn Sie sich für eine Impfung entscheiden – sind Sie darauf vorbereitet, potenziell ihr ganzes Leben zu ändern, wenn Autismus oder eine Gehirnschädigung auftreten?

8. Impfstoffe bringen Kinder und Erwachsene um. Kleinkinder und Babys sind am anfälligsten für dauerhafte Schäden durch Impfstoffe, aber auch bei Erwachsenen bestehen Risiken. Ein Beispiel dafür ist der berüchtigte Impfstoff Gardasil gegen HPV [humanes Papillomvirus], durch den bereits **Zehntausende Heranwachsende und Teenager** geschädigt wurden oder sogar starben.

»Verglichen mit anderen Ländern erhalten amerikanische Kinder viel mehr Impfungen, und das auch viel früher«, erklärt die Website *VacTruth.com* und betont, dass Impfstoffe auch mit dem gefürchteten plötzlichen Kindstod in Verbindung gebracht werden, den das Medizin-Establishment auf genetische Veranlagung oder Misshandlung schiebt, um den Impfschwindel nicht zu gefährden.

9. Impfstoffhersteller können nicht verklagt werden, wenn Ihr Kind durch einen Impfstoff geschädigt wird. Wären Impfstoffe wirklich so sicher, wie die Befürworter ständig behaupten, warum wurde dann 1986 in den USA der so genannte *National Childhood Vaccine Injury Act* verabschiedet, ein Gesetz, das Impfstoffhersteller und Pharmafirmen, aber auch Ärzte von der Haftung im Falle von Schädigung oder Tod ausnimmt?

2011 bestätigte der Oberste Gerichtshof, dass Impfgeschädigte die Hersteller nicht für Schäden oder Tod im Zusammenhang mit Impfstoffen haftbar machen können. Wollen Sie wirklich bei Ihrem Kind ein solches Risiko eingehen?

10. Auf natürliche Weise einer Krankheit ausgesetzt zu sein, ist der beste Impfschutz. Um die Wahrheit zu sagen: Der einzige Weg, eine wirklich gesunde lebenslange Immunität zu entwickeln, liegt darin, **Ihr Leben so zu führen**, wie Sie es normalerweise führen würden, aber ohne sich tote (und in manchen Fällen auch lebende) Viren und chemische Wirkverstärker ins Muskelgewebe spritzen zu lassen.

Auf natürliche Weise Krankheiten ausgesetzt zu sein, die in der Welt lauern, ist der einzige Weg, auf dem der Körper dauerhafte Antikörper entwickeln kann, die lebenslang vor Krankheit schützen.

Frische, nährstoffreiche Bio-Nahrungsmittel zu essen und einen gesunden Lebensstil zu pflegen hilft ebenfalls, das Immunsystem zu stärken, sodass Sie auf natürliche Weise gesund werden und Widerstandskraft gegen Krankheiten entwickeln.